

COVID-19

AUSWIRKUNGEN AUF ESG, PRIVATE MARKETS UND DIGITALISIERUNG

EDUARD VON KYMMEL

Dass Krisen gleichzeitig auch Chancen bedeuten, zeigen die derzeitigen globalen Herausforderungen, welche durch COVID-19 hervorgerufen wurden - gerade auch für eine Fondsleitung.

Bereits am 10. Januar 2020 hat die VP Fund Solutions als Private-Label-Fund-Dienstleisterin die Meinung vertreten, dass nachhaltige Anlagen sowie Digitalisierung die noch jungen Zwanzigerjahre sehr stark prägen werden. Bestätigt wurde diese Annahme unter anderem durch die Entscheidung des global tätigen Vermögensverwalters BlackRock, welcher im März verkündete, dass er seine gesamte Fondspalette nach ESG-relevanten Anlagekriterien ausrichten werde. Eine

gleichartige Ausrichtung und Entwicklung konnte in den letzten Monaten bei den meisten anderen Asset Managern beobachtet werden. Im Juli wurden weltweit Rekordzuflüsse von 362 Mio. GBP (403 Mio. EUR) in ESG-Fonds verzeichnet, obwohl Aktienfonds insgesamt Abflüsse in Höhe von 240 Mio. GBP zu verzeichnen hatten. Nach Angaben des Fondsnetzwerks Calastone hat jeder der vergangenen vier Monate einen neuen Rekord bei den Zuflüssen in ESG-Aktienfonds aufgestellt. Die kumulierten Zuflüsse in ESG-Fonds seit April in Höhe von insgesamt 1.2 Mrd. GBP (1.3 Mrd. EUR) sind höher als in allen bisherigen fünf Jahren zusammengekommen.

Wandel beschleunigt sich

Dabei ist davon auszugehen, dass es sich hierbei nicht nur um einen Investment-Trend, sondern vielmehr um einen gesellschaftlichen und politischen Wandel handelt. Was aber zu Beginn des Jahres noch niemand wusste: Diesen Wandel wird die globale COVID-19-Pandemie beschleunigen. Es wurden in kürzester Zeit Massnahmen umgesetzt, welche die Ziele und Werte von ESG-Kriterien widerspiegeln und fördern. Der Gesundheit und dem Schutz von Menschenleben wird derzeit höchste Priorität eingeräumt. In vielen Ländern fanden Lockdowns statt, welche es in dieser Form noch nie gab – dies um die Gesundheit des Menschen zu schützen. Soziales Engagement vor Rendite war und ist noch immer das Credo.

Die COVID-19-Pandemie hat aber auch gezeigt, wie leicht und schnell unser System verletzbar ist und dass wir viele andere Gefahren und Risiken im neuen Jahrzehnt erleben können, wenn wir nicht entsprechend vorausschauend handeln. Eines dieser Risiken ist zweifellos der Klimawandel und damit einhergehend Naturkatastrophen, Hunger und Wassernot, welche noch schlimmere globale Folgen und Gefahren mit sich bringen können.

Nach dem teilweisen Stillstand der Wirtschaft, als Kampf gegen die Rezession

und um aktiven Klimaschutz zu fördern, unterstützen Politiker verstärkt umweltfreundliche und klimaschutz-unterstützende Investitionen. Ebenso konnte beobachtet werden, dass Investoren bei traditionellen offenen und privaten Märkten neben Umwelt und Klimakriterien vermehrt soziale Belange berücksichtigt haben. Kommt hinzu, dass bessere ESG-Ratings während der letzten Monate eine bessere Performance erzielt haben, wie Analysen verschiedener Vermögensverwalter zeigen.

Auch unser Haus als mehrfache Management Company für Drittfondsanbieter in Liechtenstein und Luxemburg erlebte das beschriebene Investorenverhalten im ersten halben Jahr direkt und spürte entsprechende Anpassungen von Asset Managern. Auch die Nachfrage für neue Private-Equity-Vehikel, Infrastruktur sowie ESG-konforme Fonds (seien es traditionelle Fonds, welche vermehrt in Health Care, Clean Energy und IT sowie Logistikunternehmen investieren oder auch Immobilienfonds gegen die fortlaufende Wohnungsnot) ist ungebrochen hoch – dies trotz aller Einschränkungen wegen COVID-19.

Vertiefte Fachkenntnisse und zuverlässige IT-Infrastruktur

Schon jetzt, auf dem Weg zur «neuen Normalität», ist zu beobachten, dass verschiedene Fondsleitungen und Vermögensverwalter gewillt sind, dauerhaft und vermehrt ihren Mitarbeitern Homeoffice anzubieten. Es ist wohl auch davon auszugehen, dass in Zukunft Dienstreisen und Kundengespräche vermehrt durch Videokonferenzen und Originalunterschriften durch E-Signaturen ersetzt werden, wobei es dennoch physische Treffen geben wird, da manche Themen eine Präsenz verlangen.

Umso mehr ist eine verlässliche, flexible sowie erweiterbare Infrastruktur nötig, die den aktuellsten Entwicklungen – vor allem im Hinblick auf Digitalisierung – vollumfänglich Rechnung trägt. Für Ver-

mögensverwalter können Private Label Funds als valide und höchst attraktive Möglichkeit gesehen werden, um von diesen Entwicklungen zu profitieren. Die Auflage und Verwaltung eines Fonds ermöglicht die Transformierung von bis dato fixen in variable Kosten und somit eine Reduzierung der Gemeinkosten. Somit können die zukünftigen Herausforderungen nicht nur effizient bewältigt, sondern vielmehr zum eigenen Vorteil genutzt werden.

Für die Zukunft gerüstet

Aus Sicht von VP Fund Solutions zeigt sich deutlich, dass sich unsere Investitionen in die Digitalisierung und Technologie im Rahmen der ManCoTech-Initiative® ausgezahlt haben. Wir können damit diese Krise bewältigen und sind für den Wandel in der Finanzbranche fachlich aber auch technisch vorbereitet. Das gilt für ESG-Themen genauso wie für Cross-border-Aspekte.



Eduard von Kymmel

Leiter VP Fund Solutions.